

## Schlüsselrolle in der Historie

Matthias Bauer stellt die Geschichte Berglerns dar

**Berglern** ■ Vorne liest man Berg-, Pesen- oder Mitter-, aber die letzten vier Buchstaben sind stets die gleichen: „-lern“. Fährt man heute durch die verschiedenen Ortsteile – man hat dabei den Eindruck eines nicht enden wollenden Straßendorfes – kommt man nicht auf den Gedanken, dass „Lern“ nicht nur eine Historie hat, sondern sogar eine Schlüsselrolle in der bayerischen Geschichte einnimmt. Mit der Präsentation des ersten eigenständigen Buches über die Geschichte der Gemeinde soll sich dieses Bild nun ändern.

Das Buch war 1992/93 von dem Wissenschaftler Günther Flohrschütz ursprünglich als Beitrag für eine geplante Ortschronik verfasst worden. Der verdiente und von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnete Historiker konnte die Drucklegung aber nicht mehr erleben: Er starb im Jahre 2000.

Der in Erding aufgewachsene Mittelalterforscher Matthias Johannes Bauer nahm sich nun dieses wissenschaftlichen Nachlasses an und publizierte mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Berglern das Buch beim Münchener Herbert Utz-Verlag. Bauer ist als Doktorand am Mittelalterinstitut der Universität Paderborn tätig und lehrt dort auch. „Flohrschütz“ Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Bayerischen Landesgeschichte“, so Bauer, der selbst über den Herrschaftsbereich Lern-Wartenberg



Herausgeber eines wissenschaftlichen Werkes von Günther Flohrschütz über das mittelalterliche Lern. wes/Archivfoto: pba

bereits mehrfach publiziert hat. „Die Vorgänge im hochmittelalterlichen Berglern sind zwar symptomatisch für ganz Bayern, doch als allererstes hier wissenschaftlich greifbar.“

Der Siedlungsraum Lern war im frühen und hohen Mittelalter weit gespannt. Ein alter Ortsadel, das Geschlecht der Lerner, saß dort als Lehensleute der mächtigen Grafen von Ebersberg. Gerade als das Geschlecht um 1100 mit Gotbold von Lern ausstarb, versuchten sich die Wittelsbacher in dem Gebiet zwischen Sempt und Strogon festzusetzen. Auf den Streit um das Lerner Erbe geht nach neuesten Forschungen der Bau der Wittelsbacher Burg in Wartenberg zurück. Das erste Herrschaftszentrum dieses Geschlechts begann sich also im Raum Lern-Wartenberg herauszukristallisieren. „Die hochmittelalterliche Geschichte von Lern und Wartenberg“, so Bauer, „nimmt daher eine nicht zu überschätzende Rolle in der Bayerischen Landesgeschichte ein.“ wes

„Lern bis zum 13. Jahrhundert“ ist im Buchhandel erhältlich und kostet 14 Euro.



## Aus dem Atelier ins Frauenkircherl

Die besten Arbeiten aus den Ateliers von 22 Künstlern aus dem Kunstverein Erding sind noch bis Sonntag, 19. November, im Erdinger Frauenkircherl und in der Kapelle des Landratsamtes (Rauminstallation) bei der Jahresausstellung zu sehen. Beide Ausstellungsorte sind Samstag und Sonntag von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Zu den Exponaten im Frauenkircherl gehört auch „Guitar 1“ (links), ein Fotoprint aus einer Serie des Taufkirchener Künstlers Bodo Gsedl. Die ausgestellten Werke sind auch in einem Katalog zusammengefasst, den der Kunstverein anlässlich der Jahresausstellung aufgelegt hat. Gegen eine Spende ist er an den Ausstellungsorten erhältlich. wes/Foto: Bauersachs

## Zwei Mediziner veröffentlichen ein Fachbuch

# Aus Bewegungslust zum geschriebenen Wort

Manfred Muster und Rolf Zielinski wollen mit der Lektüre erreichen, dass körperliche Leistung als Genuss empfunden wird

**Erding** ■ Es war ein leichter Herzinfarkt vor mehr als fünf Jahren – und viele Fragen, die den promovierten Sportmediziner an der Volkshochschule Erding, Manfred Muster, und den Facharzt für innere Medizin, Dr. Rolf Zielinski, zusammengeführt haben. Unzählige Pizza-Stücke und geleerte Rotweinflaschen später liegt nun das Ergebnis der „sehr vergnüglichen Zusammenarbeit“ vor: Es ist 212 Seiten stark, mit 72 Abbildungen und Tabellen illustriert und ist unter dem Titel „Bewegung und Gesundheit“ im Handel erhältlich.

Der Weg, der schließlich zu einem gebundenen Fachbuch führte, ist ungewöhnlich: Es waren die vielen Fragen, die sich Manfred Muster nach seinem Herzinfarkt stellte, und deren Antworten, die er sich gemeinsam mit seinem Therapeuten Rolf Zielinski erarbeitete. Zunächst während der Sprechstunden, dann auch außerhalb. Schnell kristallisierte sich dabei heraus, dass es keine spezielle Fachliteratur gibt, auf die die beiden in ihren Gesprächen hätten zurückgreifen können.

Manfred Muster hatte seine Erfahrungen bereits in einem Heft zusammengestellt, aber bald erkannte, dass er ohne fachliche Unterstützung Fehlerquellen nicht vermeiden konnte. Als trefflicher Lektor bot sich sein Facharzt Rolf Zielinski an – und aus ihm wurde

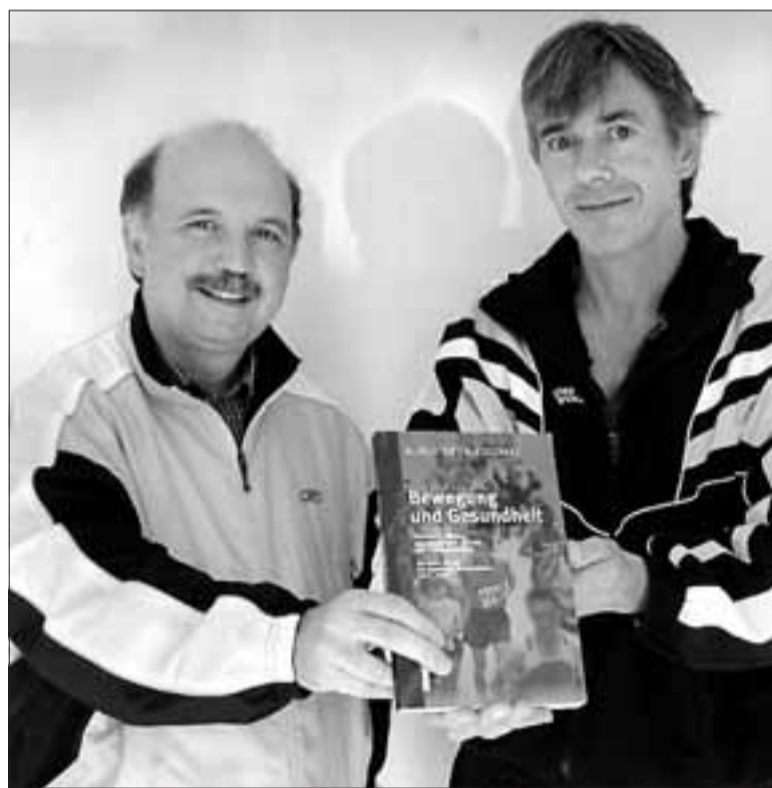
dann auch gleich ein Co-Autor. Und neben der Arbeit am Schreibtisch auch ein formidabler Partner beim morgendlichen Lauf durch den Erdinger Stadtpark.

Der frühere Chefarzt am Kreis-Krankenhaus, Jürgen Bickhardt, war einer der ersten, der das Buch in Händen hielt: „Es ist hilfreich für Übungsgruppenleiter in Volkshochschulen, Sportvereinen, Infarktsportgruppen und bei den Krankenkassen. Es sollte in die Hand aller nicht einschlägig spezialisierten Ärzte gehören, die ihre Patienten bezüglich Trainingsprogrammen beraten wollen und täte auch jenen jungen Kardiologen gut, die nach einer erfolgreichen Stentimplantation glauben, dass sie ihre koronarkranken Patienten nun „geheilt“ hätten. Und nicht zuletzt wären auch die in den Kultusministerien für den Schulsport zuständigen Mitarbeiter wichtige Adressaten dieses Buches.“

Eingehend, so urteilt Bickhardt, wird im Buch der wichtigen Frage nachgegangen, wie die Diskrepanz zwischen guten Vorsätzen und deren dauerhaften Verwirklichung überwunden werden kann. Die Tipps dazu seien vielfältig und interessant. In einer Zeit, in der durch Bewegungsmangel und Übergewichtigkeit immer mehr Kinder und Jugendliche krank werden, und in der die Men-

schen Dank der modernen „Maschinen“ immer mehr auf Bewe-

gung verzichten zu können glauben, sollte das Buch von vielen ge-



Sie sind nicht nur beim morgendlichen Lauftraining ein Team: „Bewegung und Gesundheit“ ist auch der Titel eines Buches, das der Arzt Rolf Zielinski (links) und der Sportmediziner Manfred Muster geschrieben haben. wes/Foto: Bauersachs

## Gebrauchsgegenstände künstlerisch verwertet

Peter Breth aus Grüntegernbach verwendet für seine „Arte ricca“-Materialbilder Abfall, den er veredelt

**Bockhorn** ■ Kreativ ist Peter Breth nach eigenem Bekunden bereits seit der Zeit, als er einen Bleistift in der Hand halten konnte. Intensiv beschäftigt sich der ehemalige Lehrer an der Hauptschule Dorfen aber erst seit seiner Pensionierung 1998 mit künstlerischen Themen und Techniken. Mit seiner „Arte Ricca“-Reihe ist der Grüntegernbacher „Bildermacher“, wie der pensionierte Lehrer über sich selbst sagt, nach einer Ausstellung im Bauernhausmuseum an der Taufkirchener Straße nun auch im Bockhorner Rathaus vertreten – aber mit neuen Werken, hergestellt aus gebrauchtem, aufpoliertem Material. „Gebraucht – gestaltet – veredelt“ heißt der Untertitel zu Breths Aus-



Kunstwerke aus Abfall: „Bildermacher“ Peter Breth (links) präsentiert Bürgermeister Hans Schreiner die Werke. wes/Foto: pba

stellung „Reichtumskunst“. Letzteren Namen wählte er allerdings aus einem besonderen Grund: Denn Abfall, den Breth verarbeitet, gebe es nur in reichen Ländern, in armen Ländern dagegen würde er zu Gebrauchsgegenständen weiter verarbeitet. In seiner Kunst verwendet Breth Wegwerfmaterial, zerlegt es, zerschneidet es, kombiniert es neu. „Ich spiele also mit Formen, die ich nicht erst erfinden muss“, sagt Breth. Nach dem Akt des Kombinierens folgt die Veredelung. Breth überzieht die Klebebilder mit Papier und bemalt sie mit Acryl. wes

„Arte Ricca“ ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Bockhorn zu sehen, bis 19. Januar.

## Harmonie in Feng Shui-Räumen

**Taufkirchen** ■ In der neuen Steuerkanzlei Ecker, Käthe-Kruse-Straße 1 in Taufkirchen, sind einige Werke der Malerin Conny Mitschke zu sehen. Christian Ecker und seine Feng Shui-Architektin, die das ganze Haus nach dieser Lehre gestalteten, seien auf Conny Mitschke zugekommen, um als erste Künstlerin diese Harmonie durch ihre Bilder zu vervollständigen. wes

## Jugend musiziert

**München** ■ Für die Teilnahme am 44. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ ist am 1. Dezember Anmeldeschluss. Infos und Unterlagen gibt es bei Verband Münchner Tonkünstler, Sandstraße 31, 80335 München. wes

## Zum Fröhschoppen Jazz in allen Gassen

Sechs Formationen heizen an sechs Spielorten musikalisch ein

**Erding** ■ Nach dem Swing des gestrigen Auftakt-Galaabends der Jazz Tage Erding mit Mr. Acker Bilk und den New Orleans Rhythm Kings geht es heute, Samstag, mit Dixie und Boogie-Woogie bei drei Fröhschoppen-Veranstaltungen weiter: Mit Alexanders Banjo Band treffen sich Musiker aus dem süddeutschen Raum im Gasthaus zur Post zu einer herrlichen Bier-Jazz-Session. Als besondere Attraktion soll von der Banjo Band der „Erdinger Festival-Stomp“ uraufgeführt werden, verspricht Bandleader Alexander Katz, der an diesem Tag auch seinen Geburtstag feiert. Mit Respekt und verhaltenem Tiroler Humor präsentiert die St. Pauls Tschäss-Band im Mayr-Wirt alpenländischen Dixie. Die südtiroler Formation gilt als einer der farbigsten Jazz-Beiträge des kleinen Alpenlandes. Im Salon Duchesse bearbeiten derweil Boogie-Woogie-Spezialist Peter Heger und seine Freunde die Tasten. Die Fröhschoppen beginnen alle um jeweils elf Uhr.

„Jazz in allen Gassen“ heißt es schließlich am Samstagabend: Im Stadttheater Erding zeigen die „Swing G's“ aus Grafing, warum sie im vergangenen Jahr den Bigband-Wettbewerb der Süddeutschen Zeitung gewonnen haben, und im Gasthof zur Post sind es die Occam Street Footwarmers, die älteste Dixielandband Deutschlands, die für Stimmung sorgen. Bigband-Sound und das Flair der Casinos von Las Vegas verbreiten die „Swing Fireballs“ in der Airbräu-Tenne am Münchner Flughafen. „Jazz in allen Gassen“ beginnt jeweils um 20 Uhr. wes

## Schräges aus dem Comedy-Urwald

**Erding** ■ Kabarett satt steht in der kommenden Woche auf dem Programm der Stadthalle Erding: Am Mittwoch, 22. November, gastiert Rolf Miller mit seinem Programm „Kein Grund zur Veranlassung“, tags darauf ist es Gerd Dudenhöffer, der in die Figur des saarländischen Stammtisch-Meckers Heinz Becker schlüpft.

Millers Bühnenfigur ist wohl eine der schrägsten im derzeitigen Comedy-Urwald. Rolf Miller benutzt nicht nur hanebüchene Formulierungen, sondern er produziert scheinbar absichtslos Verdreher, die vermeintlich glasklare Szenen plötzlich in ein anderes Licht setzen. Egal um was es bei Miller geht, sei es der Hund auf dem Spielplatz, Hochwasserversicherungen im Osten, es spielt gar keine Rolle. Nicht was, sondern wie er alles beschreibt, ist Ausgangspunkt seiner Geschichten.

Seit mehr als 20 Jahren spielt Gerd Dudenhöffer Heinz Becker aus dem saarländischen Becksbach. „Widerspruch“ heißt das neue Programm. Heinz ist ein Clown mit Spießersseele und gleichzeitig Urvater aller mit Nonchalance vorgetragener Bosheiten und politischer Un-Korrektheiten. Wie keinem anderen gelingt es Heinz, die einfachen Weltbilder und das gesunde Volksempfinden vorzuführen. Dismal drückt der Blumenkohl dem Dudenhöffer auf den Magen. Seit Tagen gärt es im Verdauungstrakt – aber gegen Blähungen hilft ein Schnäpschen – und am Ende hat sich der Stammtisch-Schwadronierer schwer einen angetutet. Ein rhetorisches Meisterwerk im Gute-Stuben-Flair. wes

Leser werben Leser.

# Tausche iPod gegen neuen Leser.



**Prämie Nr. 3**  
**SIEMENS** Schnurlos-Telefon Gigaset SL 555 mit Anrufbeantworter  
**Artikelnummer 2514648**

- Beleuchtetes Farbdisplay
- Vollgrafikmenü
- Freisprechen
- Telefonbuch
- SMS-Funktion
- VIP-Ruf Mit Bild und Ton (Picture CLIP)
- Babyalarm
- Digitaler Anrufbeantworter ohne Zuzahlung

**Prämie Nr. 2**  
**Barprämie**  
**Artikelnummer G950**  
100 Euro bar auf die Hand



**Prämie Nr. 1**  
**Apple iPod nano 2 GB**  
**Artikelnummer (schwarz) 2514903**  
**Artikelnummer (weiß) 2514907**

- leicht, schmal und sehr handlich
- 2 GB Flashspeicher für bis zu 500 Songs
- 3,8 cm Farb-LCD-Display
- Inkl. Ohrhörer, iPod Dock-Adapter, iTunes Software
- Maße: ca. 9 x 4 x 0,7 cm
- Gewicht: nur 42 g
- Farben: schwarz oder weiß

**Zuzahlung € 19,-**

**Die Abo-Vorteile:**

- mit deutlichem Preisvorteil gegenüber dem Einzelverkauf
- täglich erstklassige Berichterstattung frei Haus
- Urlaubs-Service: nachsenden, umleiten und verschenken

Diese und über **400 weitere Prämien** finden Sie auch im Internet:  
**www.sz-praemien.de**  
**Noch Fragen? Rufen Sie uns an:**  
Telefon (089) 2183-633 oder -636, Telefax (089) 2183-8292

Ich bestelle die Süddeutsche Zeitung mit wöchentlich 6 Ausgaben für die Zeit von mindestens 12 Monaten zum Preis von monatlich z. Zt. 33,- Euro (in Bayern) bzw. 34,- Euro (außerhalb Bayerns) jeweils inkl. 7% MwSt. und Zustellgebühr. Auslandspreis auf Anfrage. Gilt nicht für Eigenbestellung, Scheck-Abo, Werbung von Ehepartnern und im gleichen Haushalt lebende Personen, das Geschenk-Abo und für das verbliebene Studenten-, Wehr- bzw. Zivildienst-Abo. **Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Postkarte, Fax) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an: Süddeutsche Zeitung GmbH, Abservice, Sendlinger Str. 8, 80331 München.

## Abo-Bestellkarte

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

### Neuer SZ-Abonnent

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon/Mobil\* \_\_\_\_\_  
E-Mail\* \_\_\_\_\_

Ich bestelle die Süddeutsche Zeitung mit wöchentlich 6 Ausgaben für die Zeit von mindestens 12 Monaten zum Preis von monatlich z. Zt. 33,- Euro (in Bayern) bzw. 34,- Euro (außerhalb Bayerns) jeweils inkl. 7% MwSt. und Zustellgebühr. Auslandspreis auf Anfrage. Ich und in meinem Haushalt lebende Personen sind in den letzten 6 Monaten nicht Besitzer der SZ gewesen. **Hinweis:** Ihre Daten werden von uns und den Unternehmen der SV-Mediengruppe zur Durchführung des Vertrags und für Direktmarketingzwecke genutzt. Sie können jederzeit der Nutzung durch eine Benachrichtigung an die genannte Adresse der Prämiengewinnung widersprechen.

Ich bin damit einverstanden, dass die zu entrichtenden Abonnementgebühren  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich von meinem Konto abgebucht werden.

Kontonummer \_\_\_\_\_  
Bankleitzahl \_\_\_\_\_  
Kreditinstitut \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift (Bestellung)

**Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Postkarte, Fax) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an: Süddeutsche Zeitung GmbH, Abservice, Sendlinger Str. 8, 80331 München. Ihre Süddeutsche Zeitung GmbH

### Vermittler/Absender

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon/Mobil\* \_\_\_\_\_  
E-Mail\* \_\_\_\_\_

Gilt nicht für Eigenbestellung, Scheck-Abo, Werbung von Ehepartnern und im gleichen Haushalt lebende Personen, das Geschenk-Abo und für das verbliebene Studenten-, Wehr- bzw. Zivildienst-Abo. **Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Postkarte, Fax) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an: Süddeutsche Zeitung GmbH, Abservice, Sendlinger Str. 8, 80331 München. Ihre Süddeutsche Zeitung GmbH

Bitte senden Sie mir Prämie Nr. \_\_\_\_\_

Artikelnummer (bitte unbedingt angeben) \_\_\_\_\_

Ich wähle lieber die Barprämie

Kontonummer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Die Zusendung der Prämie erfolgt vier bis sechs Wochen nach Eingang des ersten Bezugsdes des neuen Abonnenten. **Hinweis für Zuzahlprämien:** Bitte überweisen Sie kein Geld. Die Zuzahlung wird bei Lieferung Ihrer Prämie erhoben. Vielen Dank.

Datum, Unterschrift des Vermittlers

ANSZ